

Stellungnahme zum RROP-Entwurf 2020

Vorbemerkung

(Seitenzahlen beziehen sich auf https://www.landkreisgoettingen.de/pics/medien/1_1611850361/RROP_Entwurf_Begruendung.pdf)

Betrachtet man die kartografische Darstellung des RROP-Entwurfs, so stellt sich Schwiegershausen als „unscheinbarer grauer Fleck“ dar. Dies ist ohne Zweifel der überörtlichen Planungsebene des RROP geschuldet. Sie kann nicht auf jedes Dorf herunter gebrochen werden.

Dennoch irritieren einzelne Heraushebungen. So wird zum Beispiel

- Förste die „Schwerpunktaufgabe Sicherung und Entwicklung von Wohnstätten“, wird
- Wulften mit herausragender Bedeutung für die Nahversorgung einschl. der Versorgung Schwiegershausens dargestellt.

Sollen wir als Ortsrat sagen: „Wenn Du bauen willst, ÖPNV haben willst, orientiere Dich nach Förste“ – wenn du einkaufen willst, dann geh doch zu Netto / nach Wulften“.

Das sicherlich nicht - und schließlich vertritt der Ortsrat die Interessen der Ortschaft und fördert deren positive Entwicklung innerhalb der Gemeinde. Das ist unser Auftrag!

Im RROP ist die sog. Eigenentwicklung (S. 52) als Ansatzpunkt ausdrücklich genannt und hier sehen wir im RROP die Interessen Schwiegershausens wie folgt betroffen und fordern ein:

- *Entwicklung der Siedlungsstruktur*

Lt. RROP-E ist „Die bedarfsgerechte Siedlungsentwicklung im Landkreis [...] vorrangig auf die zentralen Orte sowie die Standorte mit der Funktion Sicherung und Entwicklung von Wohnstätten, die in das Netz des öffentlichen Personennahverkehrs eingebunden sind, auszurichten.“

Die Heraushebung bestimmter Dörfer mit der Schwerpunktaufgabe Sicherung und Entwicklung von Wohnstätten straft die Orte erneut, die vor Jahren ihre Grundschulen verloren haben, vom ÖPNV weitgehend abgeschnitten wurden etc.

Die CDU-Ortsratsfraktion hält fest an Ihrem Antrag „**Erschließung eines neuen Baugebietes**“ (Sitzung des Ortsrats am 19.11.2020) und hält sie für vereinbar mit den Grundsätzen des RROP-E.

- *Entwicklung der Versorgungsstrukturen*

Die CDU-Ortsratsfraktion verweist auf die (noch) bestehende **Nahversorgung in Schwiegershausen** (Seite 82), die es zu sichern gilt. Es irritiert, dass Wulften als Nahversorgungsstandort herausragende Bedeutung zur Versorgung auch Schwiegershausens zugeschrieben wird (S. 99). Eine Vereinbarkeit dieser räumlichen Zuordnung mit der Betrachtung des Regionalen Einzelhandelskonzept¹ steht in Frage. Wir fordern die Unterstützung unseres

1 Siehe https://www.landkreisgoettingen.de/pics/medien/1_1611851899/cima-Bericht_REHK_LK_Goettingen_13_10_2020.pdf

Dorfladens (Bürgervereins Zukunft in Schwiegershausen e.V.) und den Ausbau der Versorgung auch durch eine Arztpraxis!

- Entwicklung der Freiraumnutzung

Bodendenkmale (S. 108) – Die Fundstelle der „Bandkeramischen Siedlung“ am Verbindungsweg „Uhrde – Schwiegershausen“ findet keine Erwähnung, was zu prüfen ist.

Auch wir fordern die **Beschränkung des Gipsabbaus** (S. 178 ff.) auf maximal die im LROP 2017 (gem. Ziffer 3.2.2 06) bzw. LROP 2002 festgelegten Vorranggebiete mit faktischer Ausschlusswirkung. Damit ergeben sich keine weiteren Optionen für Gipsabbaugebiete im RROP-E 2020. Dies muss insbesondere für den Bereich des Dreiecks „Uhrde – Kernstadt – Schwiegershausen“ gelten, natürlicher Teil des Gipskarstgebiets Osterode (S. 146).

Zu verweisen ist auf den besonderen Wert dieses Bereichs als „Nationales Naturerbe“ (siehe „NABU-Naturparadies Osterode - Beierfelde²“). Auf die auch überregionale Diskussion der Thematik wird verwiesen (siehe z.B. <https://www.bund-westharz.de/>)

In den Planungen und Maßnahmen für den **Hochwasserschutz** (S. 238) findet Schwiegershausen keine Erwähnung. Die Gefahr von Hochwassern haben die Überflutungen am Nordharz (Goslar) erst wieder verdeutlicht. Die latente Gefahr aus den Kerbtallagen um Schwiegershausen, die zurückliegenden Hochwässer scheinen vergessen zu sein. Die CDU-Ortsratsfraktion fordert Planungen ein!

- *Energie*

Die CDU-Ortsratsfraktion bewertet die **Nutzung von Windenergie** (S. 263 ff., 4.2 04) grundsätzlich als unabdingbar, insoweit positiv. Ergänzend zu den Bestandsanlagen auf dem „Hattorfer Berg“, die nach dem sog. Repowering mit sechs großen WKA nicht unerhebliche Umweltwirkungen auf unser Dorf haben, werden nunmehr drei Vorrangflächen unmittelbar „hinter der Gemeindegrenze“ auf Wulftener Gemeindegebiet ausgewiesen. Diese sind wenige 100-Meter von der Wohnbebauung Schwiegershausens entfernt und werden (ohne Höhenbegrenzung) für weitere Immissionen und eine Belastungsbündelung sorgen. **Die Ausweisung dieser Flächen lehnen wir ab!** Die Schwiegershäuser Bevölkerung hat ihr „Soll“ hinsichtlich der Akzeptanz von Windenergie erfüllt. Sie unterstützt darüber hinaus umweltfreundliche Energiegewinnung durch eine beispielhafte Zahl auf Gebäuden installierter Fotovoltaikanlagen. Daneben wird vom Betrieb der Anlagen auf Wulftener Gebiet allein die Gemeinde Wulften profitieren (Gewerbesteuer), nicht die Stadt Osterode bzw. Schwiegershausen (wie schon „WKA Hattorfer Berg“). Wir fordern die Beteiligung als Ortsrat an weiteren Planungsverfahren in diesem Bereich!

Unter den Zielen und Grundsätzen zur Entwicklung der technischen Infrastruktur vermissen wir Aussagen und Planungen zu „**Datenautobahnen**“ – den Ausbau bzw. die Erschließung mit Glasfasernetzen (FTTH).

2 <https://naturerbe.nabu.de/naturparadiесе/niedersachsen/osterode/index.html>

